

Abgleichvorschrift für AM

ZF 460 kHz

Taste „M“ drücken
Drehen bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen. Der Lautstärkeregler wird bis zum Anschlag aufgedreht, die Tonblende auf „Heiß“ gestellt.
Der Meßbender wird über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) an das Steuergitter der ECH 81 angeschlossen.
Das Outputmeter wird an die Primäranschlüsse des Ausgangstransformators angeschlossen. Die ZF-Kreise I bis IV werden auf Maximum abgeglichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erdbrüche anschließen und ZF-Saugkreis V auf Minimum abgleichen.

Mittelwelle

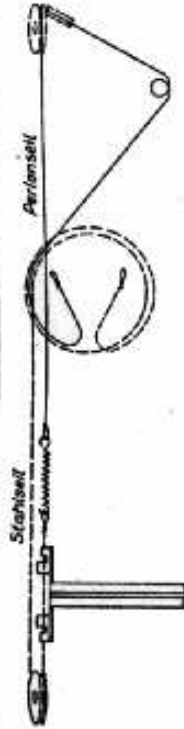
Drehen bis zum rechten Anschlag (515 kHz) hineinziehen und Zeiger auf Endmarken justieren. Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatorkreis a und Vorkreispule z abgleichen. Bei Eichmarke 1480 kHz Oszillatorkreis b und Vorkreistrimmer d abgleichen. Abgleich so lange wiederholen, bis keine Verbesserung mehr zu erzielen ist.

Langwelle

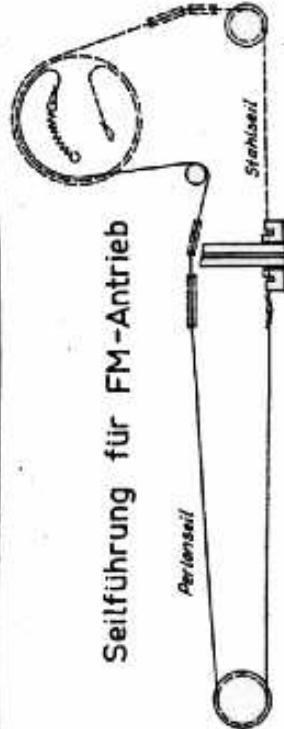
Taste „L“ drücken
Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatorkreis f und Vorkreispule g auf Ferritstab abgleichen.

Kurzwelle

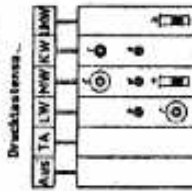
Taste „K“ drücken
Bei Eichmarke 6,1 MHz Oszillatorkreis h und Vorkreispule i abgleichen. Bei 17,9 MHz Vorkreistrimmer k abgleichen. Abgleich so lange wiederholen, bis keine Verbesserung mehr zu erzielen ist.



Seilführung für AM-Antrieb



Seilführung für FM-Antrieb



Ansicht von unten

Abgleichvorschrift für UKW - HF

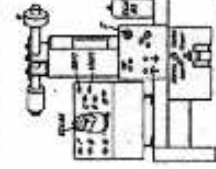
1. Meßbender (240 Ohm) an den Antennenanschluss und Oszillatorkreis einstellen. Drehkondensator eingedreht, 86,7 MHz Punkt D auf Maximum. Drehkondensator herausgedreht, 100,5 MHz Punkt C auf Maximum. Der Abgleich muß so lange wiederholt werden, bis die Einstellung des Drehkondensators mit der jeweils angegebenen Frequenz übereinstimmt.
2. Zwischenkreisabgleich:
88 MHz Punkt G auf Maximum.
98 MHz Punkt P auf Maximum.

Das HF-Teil jeweils mittels Drehkondensators auf die vorgeschriebenen Frequenzen abstimmen. Der Abgleich muß mehrmals wiederholt werden, bis das jeweilige Maximum erreicht wird.
3. Kontrolle der Schwingspannung über dem ganzen Bereich. Die Schwingspannung soll zwischen 2,0 und 4,0 Volt liegen.
4. Punkt H dient zur Einstellung der Neutralisation mittels Blindrohrs. Die eingestellte Neutralisation darf nicht verändert werden.
5. An Punkt E wird die Neutralisation des Oszillators eingestellt. Diese Einstellung ist maßgebend für die Oszillator-Störstrahlung, deshalb darf der Trimmer E nicht verdreht werden.

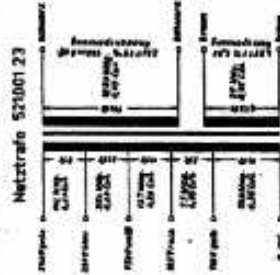
Abgleichvorschrift für UKW - ZF

(10,7 MHz)

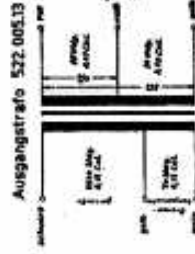
- Über EOC 85 nach außen isolierte Metallkappe (siehe Bild) schieben und an diese Meßleiterkabel gegen Bauteilmasse anschließen.
An die Buchsen für 2. Lautsprecher (niederohmig 4,5 Ohm) Outputmeter über Zwischenkreis 4,5 Ohm - 7 kOhm anschließen.
- Kreis 6 und 2 verstimmeln.
- Kreise mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen. Reihenfolge des Abgleichs: Kreis 3, 4, 1, 5, 2, 6.
- Kreis 6 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum fein nachstimmen. Dabei beachten, daß Elkoanpannung des Radiodektors a 2,5 V bleibe. Meßbar mit hochohmigem Gleichspannungsvoltmeter Ri a 100 kOhm an der Serviceleiste: Ratio-Elko.



Rückansicht des Chassis



Netztrafo 521001 23



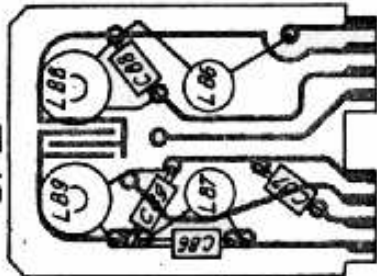
Ausgangstrrafo 522-00513

Farblegende für Schichtwiderstände

Farbe des Ringes	Widerstand
schwarz	0
braun	10
rot	100
orange	1.000
gelb	10.000
grün	100.000
blau	1.000.000
violett	10.000.000
weiß	100.000.000
gold	± 5%
silber	± 10%

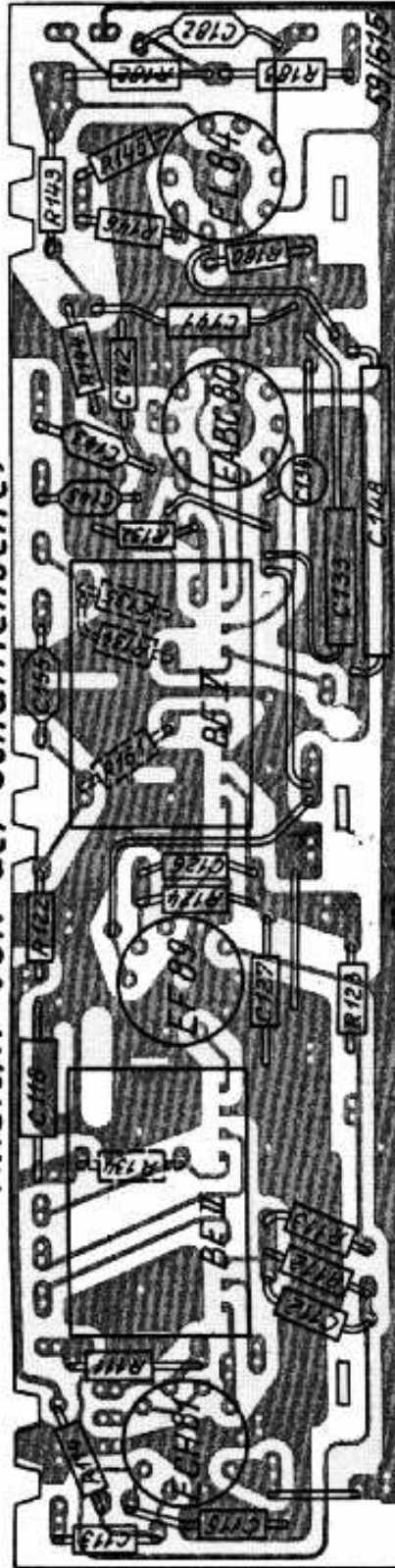
Farbung A ist die erste Nebenschleifung zum ersten Schichtwiderstand.
Farbung B ist die zweite Nebenschleifung zum ersten Schichtwiderstand.
Farbung C ist die dritte Nebenschleifung zum ersten Schichtwiderstand.
Farbung D ist die vierte Nebenschleifung zum ersten Schichtwiderstand.
Farbung E ist die fünfte Nebenschleifung zum ersten Schichtwiderstand.
Farbung F ist die sechste Nebenschleifung zum ersten Schichtwiderstand.
Farbung G ist die siebte Nebenschleifung zum ersten Schichtwiderstand.
Farbung H ist die achte Nebenschleifung zum ersten Schichtwiderstand.
Farbung I ist die neunte Nebenschleifung zum ersten Schichtwiderstand.
Farbung J ist die zehnte Nebenschleifung zum ersten Schichtwiderstand.

BFI



59/615

Ansicht von der Schaltteilseite.



59/615